

# B U E N O S A I R E S

Das ist ein ganz unkompliziertes Muster mit einer überraschend spannenden Struktur. Die bunten Fransen sorgen für etwas Originalität und Fröhlichkeit.

## ⌚ SCHWIERIGKEITSGRAD

Einfach

## ⊕ GRÖSSE

Ca. 65 x 90 cm (25 x 35 in),  
ohne Fransen

## ⌚ MATERIAL

Baumwollgarn für Nadelstärke 5–6  
in 1 neutralen Farbe und beliebig vielen  
Akzentfarben:

- Naturweiß – 600 m (656 yd)
- Akzentfarben – 375 m (410 yd) insg.

## ⌚ HÄKELNADEL

5 mm

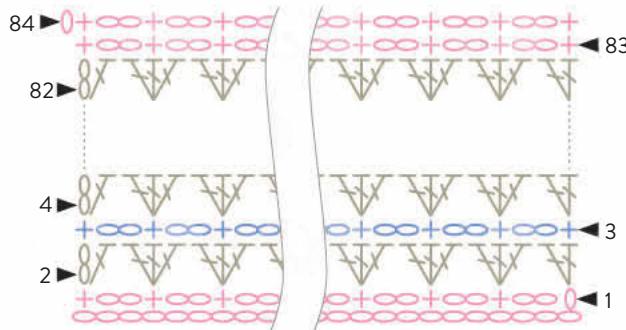
## TIPPS

- Wenn Sie noch mehr Struktur möchten, experimentieren Sie doch mal damit, 3-Lm-Brücken anstelle von 2-Lm-Brücken in den Streifen in Akzentfarbe zu häkeln.
- Dieses Muster würde gut mit einem subtilen Farbverlaufsschema harmonieren. Häkeln Sie alle breiten Streifen (Stb-Reihen) in einer Farbe (genau wie die naturweißen Streifen bei der Decke auf dem Foto), aber die schmalen Streifen in abgestuften Farbtönen von sehr hell bis sehr dunkel – zum Beispiel viele Grau- oder Blautöne.





## DIAGRAMM



## ANLEITUNG

**Teilbar durch:** 3 M + 1, plus 1 für den Anschlag.

**Grundreihe:** 108 Lm + 1 + 1 (oder angepasst an die gewünschte Deckengröße).

**Reihe 1:** 1 fM in die 7. Lm ab der Häkelnadel, \*2 Lm, 2 Lm überspringen, 1 fM in die nächste Lm; von \* bis zum Ende wdh.

**Reihe 2:** 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) und 1 Stb in die erste fM, 3 Stb in jd fM bis zur Lm-Brücke vom Anfang, 2 Lm überspringen, 2 Stb in die nächste Lm. (35 3-Stb M-Gruppen)

**Reihe 3:** 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, \*2 Lm, 2 M überspringen, 1 fM in die nächste M; von \* bis zum Ende wdh.

**Reihe 4:** 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) und 1 Stb in die erste fM, 3 Stb in jd fM bis zur letzten M, 2 Stb in die letzte M.

**Reihen 5–83:** Reihen 3–4 wiederholen, mit einer Reihe 3 enden.

**Reihe 84:** 1 Lm (Wendemasche), 1 fM in die erste fM, \*2 Lm, 2 Lm überspringen, 1 fM in die nächste M; von \* bis zum Ende wdh.

Abketten und nur die Fäden der Stb-Reihen (neutrale Farbe) vernähen.

## MUSTERSCHLÜSSEL

- Lm
- Km
- + fM
- ↑ Stb
- ◀ Reihenbeginn

## FRANSEN

Knüpfen Sie in jeden Faden am Rand jedes schmalen Streifens (die Reihen in Akzentfarben) einen Knoten, damit diese auf keinen Fall aufgehen. Knüpfen Sie ans Ende jedes schmalen Streifens eine Frans, nehmen Sie dafür auch die Fadenenden von den Farbwechseln. Die Fransen an jeder Seite auf dieselbe Länge stutzen.

## FARBFOLGE

**Bunte Streifen:** Dieselbe Akzentfarbe für die Grundreihe und die Reihe 1 benutzen, dann eine andere Akzentfarbe für jeden schmalen Streifen (fM und Lm Reihen). Die letzten zwei Reihen mit derselben Akzentfarbe häkeln.

**Neutrale Streifen:** Benutzen Sie Naturweiß für alle breiteren Streifen (Stb Reihen).

**Fransen:** Die Farbe der Fransen soll zur Streifenfarbe passen.



# ACAPULCO

Hier kommen viele Häkelmuster zusammen, deshalb habe ich die Farben ganz klassisch und simpel gehalten: Schwarz und Weiß mit einer minz-grünen Umrandung als kleinem Farbklecks. Der starke Farbkontrast betont die geometrischen Muster sehr schön. Als überraschendes Detail wird das Muster gespiegelt: Die obere und untere Hälfte der Decke wird von jeweils einer Seite der Grundreihe in der Mitte der Decke gearbeitet.

## SCHWIERIGKEITSGRAD

Fortgeschritten

## GRÖSSE

Ca. 60 x 90 cm (24 x 35 in)

## MATERIAL

Baumwollgarn für Nadelstärke 5–6 in 3 Farben:

- Schwarz – 300 m (328 yd)
- Naturweiß – 300 m (328 yd)
- Mintgrün – 150 m (164 yd)

## HÄKELNADEL

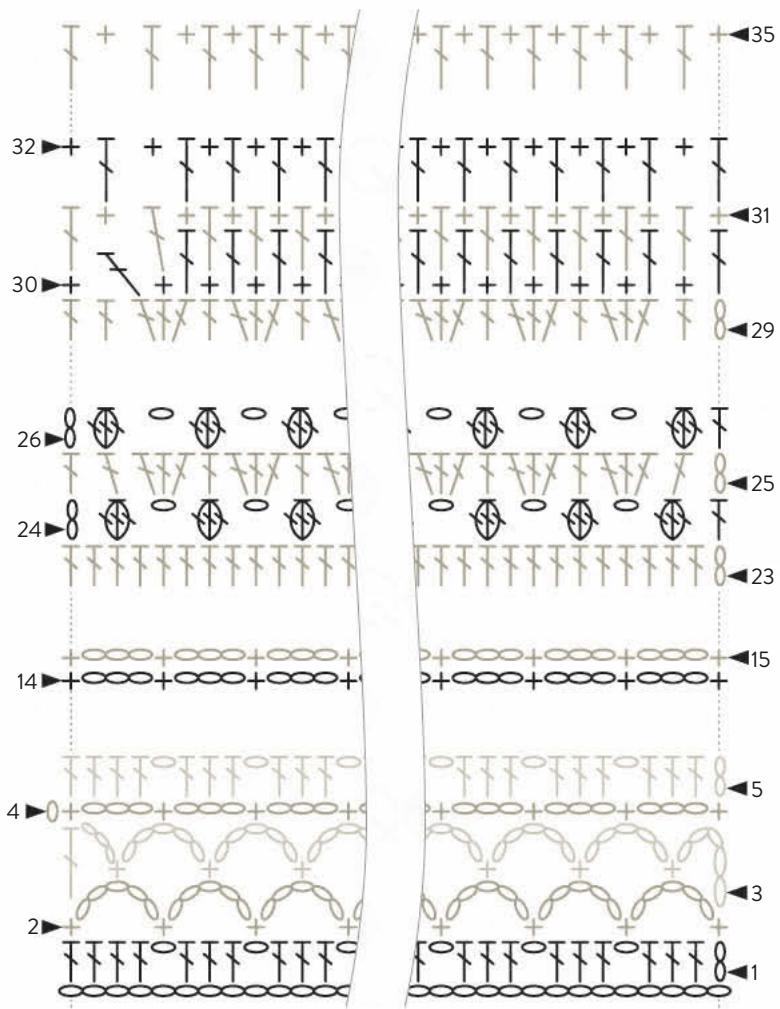
5 mm

## TIPPS

- Das hier ist ein gespiegeltes Muster, das am schwarzen Mittelstreifen anfängt. Man häkelt zuerst die obere Hälfte der Decke, dann wiederholt man das Muster auf der anderen Seite der Grundreihe, sodass die untere Hälfte genauso aussieht wie die obere.
- Auch wenn in der Decke Streifen mit mehreren unterschiedlichen Häkelmustern vorkommen, kann man sich die Farbfolge leicht merken. Einfach 4 Reihen Weiß, 4 Reihen Schwarz und 4 Reihen Weiß auf jeder Seite des schwarzen Mittelstreifens häkeln, dann abwechselnd 1 Reihe Schwarz und 1 Reihe Weiß, um die Decke fertigzustellen.
- Ich habe jede Runde der Einfassung mit einer Anfangsmasche begonnen und mit einer unsichtbaren Naht beendet, aber Sie können jede Runde auch mit Wendemaschen beginnen und mit einer Kettmasche schließen, wenn Ihnen das lieber ist.



## DECKENDIAGRAMM

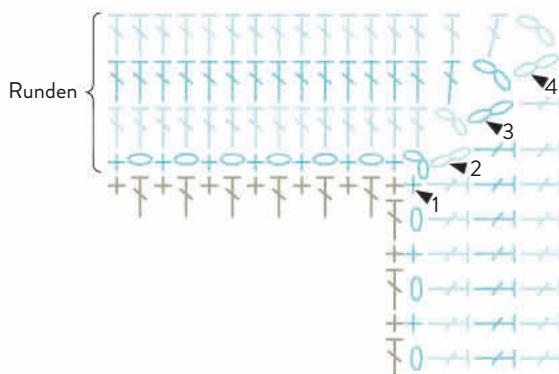


Reihen 1–35 wdh, für die untere Hälfte der Decke, in dieser Ecke beginnen.

### MUSTER-SCHLUESSEL

- Lm
- Kmt
- ⊕ fM
- Stb
- 3-Stb Maschengruppe
- ◀ Reihen- oder Rundenbeginn

## DIAGRAMM EINFASSUNG



## ANLEITUNG

**Teilbar durch:** 4 M + 1, plus 2 für den Anschlag.

**Grundreihe:** 84 Lm + 1 + 2 (oder angepasst an die gewünschte Deckenbreite).

## ERSTE DECKENHÄLFTE

**Reihe 1:** Erste 3 Lm ab der Häkelnadel überspringen (zählt als 1 Stb), \*1 Stb in jd der nächsten 3 Lm, 1 Lm, 1 Lm überspringen; ab \* bis zu den letzten 4 Lm wdh, 1 Stb in jd der letzten 4 Lm (20 1-Lm-Brücken)

**Reihe 2:** 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, [5 Lm, 1 fM] in jd 1-Lm-Brücke bis zu den letzten 4 M, 5 Lm, 3 M überspringen, 1 fM in die letzte M. (21 5-Lm-Brücken)

**Reihe 3:** [5 Lm, 1 fM] in jd 5-Lm-Brücke bis Reihenende, 3 Lm, 1 Stb in die letzte M.

**Reihe 4:** 1 Lm (Wendemasche), 1 fM in das erste Stb, [3 Lm, 1 fM] in jd 5-Lm-Brücke bis Reihenende, die letzte fM in die 3. Lm der Anfangs-Lm.

**Reihe 5:** 2 Lm (zählt als 1 Stb), erste fM überspringen, 3 Stb in die erste 3-Lm-Brücke, \*1 Lm, 1 fM überspringen, 3 Stb in die nächste 3-Lm-Brücke; ab \* bis zur letzten M wdh, 1 Stb in die letzte M.

**Reihen 6–13:** Reihen 2–5 wiederholen.

**Reihe 14:** 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, \*[3 Lm, 1 fM] in jd 1-Lm-Brücke bis zu den letzten 4 M, 3 Lm, 3 M überspringen, 1 fM in die letzte M.

**Reihe 15:** 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in die erste fM, \*3 Lm, 3-Lm-Brücke überspringen, 1 fM in die nächste M; von \* bis zum Ende wdh.

**Reihen 16–22:** Reihe 15 wiederholen.

**Reihe 23:** 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) in die erste M, \*3 Stb in die nächste 3-Lm-Brücke, 1 Stb in die nächste M; von \* bis zum Ende wdh. (85 Stb)

**Reihe 24:** 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) in das erste Stb, 1 Stb überspringen, 3-Stb Maschengruppe in das nächste Stb, \*1 Lm, 3 Stb überspringen, 3-Stb Maschengruppe in das nächste Stb ab \* bis zu den letzten 2 M wdh, 1 M überspringen, 1 Stb in die letzte M. (21 Maschengruppen)

**Reihe 25:** 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) in das erste Stb, \*1 Stb in die nächste Maschengruppe, 3 Stb in 1-Lm-Brücke; ab \* bis zur letzten Maschengruppe wdh, 1 Stb in die letzte Maschengruppe, 1 Stb in die letzte M. (83 Stb)

**Reihe 26:** 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) in das erste Stb, \*3-Stb Maschengruppe in das nächste Stb, 1 Lm, 3 Stb überspringen; ab \* bis zu den letzten 2 M wdh, 3-Stb Maschengruppe in die nächste M, 1 Stb in die letzte M.

**Reihen 27–29:** Reihe 25 wiederholen, dann Reihe 26, dann noch einmal Reihe 25.

**Reihe 30:** 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, 1 Stb überspringen, \*1 Stb in die nächste fM, 1 fM in das nächste Stb; ab \* bis zur letzten M wdh, 1 Stb in die letzte M.

**Reihe 31:** 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, \*1 Stb in das nächste Stb, 1 fM in das nächste Stb; ab \* bis zur letzten M wdh, 1 Stb in die letzte M.

**Reihe 32:** 1 Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) in das erste Stb, \*1 Stb in die nächste fM, 1 fM in das nächste Stb; ab \* bis zur letzten M wdh, 1 Stb in die letzte M.

**Reihen 33–35:** Reihe 31 wiederholen, dann Reihe 32, dann noch einmal Reihe 31.

## ZWEITE DECKENHÄLFTE

Die Decke so drehen, dass der Anschlag oben liegt. In der oberen, rechten Eckmasche beginnen und die Reihen 2–35 wdh, um die erste Deckenhälfte zu spiegeln.

Abketten und Fäden vernähen.

## UMRANDUNG

In der oberen, rechten Ecke mit einer Anfangs-fM (oder 1 Km, 1 Lm) beginnen; am Anfang der Runden 2–4 je 1 Anfangs-Stb (oder 2 Lm) arbeiten.

**Runde 1:** \*[1 fM, 2 Lm, 1 fM] in die Eck-M, 1 Lm, 1 M überspringen, [1 fM in die nächste M, 1 Lm, 1 M überspringen] bis zur nächsten Ecke, [1 fM, 2 Lm, 1 fM] in die Eck-M. Entlang der Seite der Decke arbeiten, 1 Lm, 1 Reihe überspringen, [1 fM in die Seite der nächsten Reihe, 1 Lm, 1 Reihe überspringen] bis zur nächsten Ecke; ab \* einmal wdh. Zur Runde schließen.

**Runde 2:** [1 Stb, 2 Lm, 1 Stb] in jd 2-Lm-Brücke an der Ecke und 1 Stb in jd fM und 1-Lm-Brücke rundherum. Runde schließen.

**Runden 3–4:** Runde 2 wiederholen.

Abketten und Fäden vernähen.

## FARBOLGE

**Grundreihe:** Schwarz.

**Reihe 1:** Schwarz (1 Reihe).

**Reihen 2–5:** Weiß (4 Reihen).

**Reihen 6–9:** Schwarz (4 Reihen).

**Reihen 10–13:** Weiß (4 Reihen).

**Reihen 14–35:** 1 Reihe Schwarz und 1 Reihe Weiß abwechseln (22 Reihen).

**Zweite Deckenhälfte:** Die Farbfolge der Reihen 2–35 wdh.

**Umrandung:** Mintgrün (4 Runden).



## U M R A N D U N G E N

Manche Decken sind auch ohne zusätzliche Umrandung perfekt. Bei anderen ist sie ein integraler Bestandteil des Designs, bei den Decken Jaipur (links oben) und Casablanca (links unten) zum Beispiel. Und bei manchen ist die Umrandung erst das wirkliche i-Tüpfelchen des Designs.

### WANN IST EINE UMRANDUNG SINNVOLL?

Es gibt viele praktische Gründe, eine Umrandung um eine Decke zu häkeln.

- Sie können mit einer Umrandung eine schiefe Decke mit unebenen Seiten ordentlich oder die Decke als Ganzes robuster machen.
- Eine Einfassung bietet extra Platz, um Fäden zu vernähen.
- Eine Einfassung ist eine tolle Methode, eine Decke zu vergrößern oder überhaupt ihre Größe anzupassen. Wenn Ihnen also die Länge gefällt, aber die Decke etwas breiter sein könnte, dann häkeln Sie einfach ein paar Reihen an die Seitenkanten, um sie zu verbreitern.
- Wenn sie nicht 100 Prozent mit den Farben der Decke zufrieden sind, oder einfach gern noch eine Farbe ergänzen möchten, dann ist eine Umrandung der perfekte Platz, um das Farbschema auszubalancieren, ohne die ganze Decke aufziehen zu müssen.
- Oder finden Sie Ihre Decke etwas langweilig? Hier mit einer witzigen Umrandung! Ist die Decke zu verspielt? Hier mit einer strengen Umrandung!

## TECHNIKEN FÜR EINEN SAUBEREN RAND

Ein Randmuster kann oft direkt an die Decke gehäkelt werden, aber manchmal muss die Decke ein bisschen begradiert werden oder man braucht einfach ein regelmäßiges Muster rund um die Kanten, um als Grundlage für das eigentliche Randmuster zu dienen.

- Die häufigste Grundreihe für eine Einfassung ist eine schlichte Runde fester Maschen oder Stäbchen um die gesamte Decke. Das ergibt jedoch nicht immer eine hübsche oder effektive Grundlage. Manchmal sieht es etwas unsauber aus, besonders an den Seiten, an denen die Reihen beginnen und enden sowie vor allem, wenn für die Einfassung eine andere Farbe benutzt wird. Die Deckenränder können dadurch auch Wellen schlagen oder spannen.
- Meistens bevorzuge ich eine Grundreihe, in der sich feste Maschen und Luftmaschen abwechseln. Das sieht oft viel sauberer aus, weil die Luftmaschen zu einer geraden Seite führen und einfacher in die richtige Form zu spannen sind. Außerdem fällt die Decke dadurch auch schöner. Wenn die Seiten sowieso schon sauber sind, können Sie auch mal Stäbchen und Luftmaschen als Grundreihe ausprobieren, was elegant nach Spitze aussieht.
- Sollte die Decke an den Seiten etwas unordentlich wirken, ist es ebenfalls eine gute Idee, sie mit einer Grundreihe zu glätten und dabei eine Farbe zu verhakeln, die zu der Farbe der Decke passt, um dann für das eigentliche Randmuster zu einer anderen zu wechseln. So kann man die Maschen der Einfassung in der Kontrastfarbe regelmäßiger arbeiten, was zu einem ordentlicheren Ergebnis führt.
- Bevor ich das »offizielle« Randmuster arbeite, häkle ich oft ein paar Runden feste Maschen, halbe Stäbchen oder Stäbchen auf die Grundreihe. Das ist eine perfekte und einfache Art, die Decke zu vergrößern, außerdem wirkt die Einfassung dann wie eine Umrahmung, wodurch die Decke erstrahlt wie ein Gemälde im passenden Rahmen.

## BESONDERHEITEN BEI STREIFEN

Wenn Sie sich für eine Umrundung entscheiden, müssen Sie die Streifen berücksichtigen, und überlegen, welche Einfassung an welcher Stelle passt.

- Eine komplette Umrundung an allen vier Seiten kann das Streifenmuster stören, weil es das Streifendesign unterbricht. In manchen Fällen ist das gut und die Umrundung wirkt wie der perfekte Rahmen, um die Streifen zu betonen, aber in anderen klappt das nicht.
- Eine Methode, damit umzugehen, ist, die Borte nur in derselben Richtung zu arbeiten wie die Streifen.
- Noch eine Möglichkeit ist es, »mit« den Streifen zu arbeiten, wie bei der Decke Buenos Aires (unten). Ein Rand aus kurzen Pompon-artigen Fransen in den Farben der Streifen (Pompons würden genauso funktionieren) wird nur an den Seitenkanten der Decke angebracht. Dadurch wird die Streifenwirkung betont und die Decke wunderschön ausgearbeitet.

